

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 54.

Freitag, den 23. Februar.

1844.

Zwei Anfragen in Betreff der Bevölkerung Leipzigs und ihrer Veränderungen.

Da auf eine frühere Anfrage hinsichtlich des Widerspruchs zwischen den wöchentlichen und jährlichen Angaben über die Zahl der in Leipzig Gestorbenen und Geborenen keine Antwort irgend einer Art ertheilt worden ist, so sehe ich mich veranlaßt, diese Anfrage zu wiederholen, in der Hoffnung, daß sie denjenigen, welche eine Antwort darauf zu ertheilen im Stande sind, diesmal nicht wieder entgehen wird. Die gedachte Verschiedenheit ist gar zu auffallend, um nicht den Wunsch, ihren Grund zu kennen, rege zu machen. Nach den wöchentlichen Mittheilungen des sogen Leichenzettels wurden in den 52 Wochen des Jahres 1843 (genau vom 31. Dec. 1842 bis 29. Dec. 1843) 1719 Todesfälle, aber nur 1451 Geburten in Leipzig registrirt, wonach also die Todesfälle ein sehr bedeutendes, unerfreuliches Uebergewicht zu haben schienen. Gleichwohl sind die Sterblichkeitsverhältnisse des verwichenen Jahres, obschon nicht eben günstig, doch bei weitem nicht in diesem Grade ungünstig gewesen; denn nach der in Nr. 6 des Tageblattes abgedruckten Uebersicht sind im vorigen Jahre in Leipzig 1728 geboren worden, aber nur 1714 verstorben, also in 365 Tagen 5 weniger verstorben, dagegen 277 mehr geboren worden, als den wöchentlichen Angaben zufolge in 364 Tagen. Was erklärt nun diese Differenzen, insbesondere die 19 Procent betragende Vermehrung der Geburten? Da doch wohl das, so viel bekannt, von der Oberlebensschreiberei angefertigte jährliche „Verzeichniß der in Leipzig Getrauten, Geborenen und Verstorbenen“ für vollkommen zuverlässig und genau zu halten ist, so folgt daraus, daß die Angaben des wöchentlichen Leichenzettels, wiewohl ebenfalls amtlich, wirklich nicht im gleichen Grade für zuverlässig gelten können; haben sie sich im J. 1843 so ungenau erwiesen, so steht zu vermuthen, daß sie überhaupt bisher nicht sehr genau gewesen

sind. Werden sie in Zukunft genauer sein? Auch in dem begonnenen Jahre haben sie bis jetzt ein sehr entschiedenes Uebergewicht der Todesfälle angezeigt, bis 16. Februar auf 233 Todesfälle 172 Geburten, was ein noch ungünstigeres Verhältniß, als im vorigen Jahre geben zu wollen scheint, wo in den entsprechenden 7 Wochen auf 227 Todesfälle 201 Geburten kamen. Wünschenswerth ist es jedenfalls, die Grundsätze zu kennen, nach denen bei Aufstellung dieser in mehr als einer Hinsicht interessanten Angaben bei uns verfahren wird, und man erlaubt sich daher hiermit eine Anfrage darauf zu richten, in der Voraussetzung, daß die frühere nur übersehen, nicht aber ignorirt worden ist. Ob es nicht zweckmäßig wäre, die wöchentlichen Nachrichten über Geburts- und Sterbefälle durch monatliche nicht zu ersetzen, aber doch zu ergänzen, wie in mehreren größeren Städten geschieht, mag dahingestellt bleiben.

Es sei erlaubt, hier eine andere, die Bevölkerung unserer Stadt betreffende Anfrage anzuknüpfen. Nach der neuesten Zählung enthielt am 1. Decbr. v. J. Leipzig 54,519, Dresden aber 86,601 Einwohner. Unter den letzteren waren 7613 Personen, die zum Militär-Stat gehören, und 78,988 Civil-Einwohner. Man wünscht zu wissen, ob bei der Bevölkerung Leipzigs das Militär (dessen in der die letzte Zählung betreffenden ausführlichen Nachricht gar keine Erwähnung geschah) mit gerechnet ist, oder nicht, und wie groß die Anzahl der zu demselben gehörigen, in Leipzig wohnhaften Personen ist? Ohne über den ersten Punkt im Klaren zu sein, ist es offenbar nicht möglich, das Verhältniß, in welchem die Bevölkerung der einen Stadt zu der der andern steht, richtig zu erkennen und zu beurtheilen.

Ein Freund statistischer Genauigkeit.

Verantwortl. Redacteur: Dr. Gretschel.

Theater der Stadt Leipzig.

Freitag den 23. Februar zum ersten Mal: **Pops und Schwert**, geschichtliches Lustspiel in 5 Akten von Carl Gustow.

Sonnabend den 24. Februar: **Allegorische Darstellung scheinbarer Zauberei**, oder: **Die Wunder der natürlichen Magie** in humoristisch-poetischem Gewande von W. Ludwig Winter.

1) Die magische Stickerei in 8 verschiedenen Metamorphosen. 2) Die correspondirenden Dosen. 3) Die neckenden Genien, oder: Die unsichtbare Entfä-

zung. 4) Moderne Alchymie. 5) Das Fest der Genien, oder: Pariser Küchensexperimente. 6) Die moderne Kritik vor und nach dem Tode des Dichters, komisches Sittengemälde, dargestellt durch 9 verschiedene Verwandlungen. 7) Der elektrische Stuhl. 8) Die Huldigung der Genien.

Das Concert der Schwestern Milanollo

kann wegen eingetretener Krankheit des Fräul. Teresa heute nicht stattfinden, sondern muß auf unbestimmte Zeit verschoben werden. Den 23. Februar.

Aujourd'hui Vendredi 23. Février.

Le 10ème Soirée Littéraire de Mr. de Suzor.

Sommaire de la séance.

Continuation de l'Ecole Romantique.

Étude sur Victor Hugo.

NB. Mr. de Suzor a reçu une lettre dans laquelle on lui exprimait le désir de voir la séance remise à Dimanche, à cause du concert des Demoiselles Milanollo, qui a lieu aussi aujourd'hui; — mais malheureusement cette lettre est arrivée trop tard pour que toute la société pût être avertie; et d'ailleurs, le Bal de Dimanche aurait rendu cette remise bien difficile. La séance aura donc lieu aujourd'hui, ainsi que cela est annoncé ci-dessus.

Anzeige.

Mit Ende dieses Monats wird die 15. Serie des Phönix Vereins 3. Abtheilung geschlossen, und es wird daher eine Person bei der hiesigen Lebensversicherungs-Gesellschaft versichert. Sollte noch Jemand gesonnen sein, derselben beizutreten, so bittet Unterzeichneter, die Anmeldungen dazu noch in diesen Tagen zu bewirken. Leipzig, den 21. Febr. 1844.

G. A. E. Degen, Bevollmächtigter.

Neue Leipziger Gesangbücher

empfehlen in schöner Auswahl **H. C. Kerkow**, Buchbinder, Neukirchhof Nr. 8/301 B, neben dem goldenen Weinsäß.

Zur gefälligen Beachtung.

Kleine Mädchen können im Französischen und zugleich in weiblichen Arbeiten Unterricht erhalten, wöchentlich 8 Stunden, Preis 15 Ngr. monatlich, in Reichels Garten, Moritzstraße Nr. 10, 1 Treppe.

Rosalie Kürsten.

HENNIGKE'S Strohhutsfabrik und Bleiche befindet sich jetzt zunächst am Rosenthale. Verkaufsort wie früher Reichsstrasse N^o 48/403. neben Kochs Hofe.

Strohhüte werden gebleicht, auf Verlangen nach den neuesten Façons modernisiert, und in kürzester Zeit zurückgeliefert von der

Blumen-, Strohhut- und Modewaaren-Fabrik von **Friedrich Reichardt**, Markt 16/1, 1. Etage.

Eine große Auswahl von **Bournous** und **Paletots** empfiehlt zu billigen Preisen

Pancratius Schmidt,

Grimma'sche Straße, Fürstenhaus.

ENGEL-BONNETS

empfehlen zum Andenken an **Theresa** und **Maria**

Sismunde Rosenlaub, Auerbachs Hof.

Eine kleine Partie feine französische Stickereien, Kragen, Hauben u. s. w. ist billig zu verkaufen beauftragt

F. D. Sübner, Reichstraße Nr. 45.

= Große Auswahl. =

Ich mache heute meine ausgezeichneten mehre Arten Schläger Canarienvogel nochmals bekannt, und bemerke, daß der Aufenthalt nicht lange dauert; Mühlgasse Nr. 13, in der Schenkewirthschaft.

F. Maris aus Duderstadt.

Die beliebtesten kleinen **Sabanas = Cigarren** sind wieder angekommen und in bekannter Güte zu haben bei **Johann Lorenz**, Hotel de Pologne.

Gutschmeckende Kochbutter,

à Pfd 5 1/2 Ngr., bei Abnahme von 10 Pfd. billiger, empfiehlt **W. F. Winter**, Königsplatz Nr. 12, dürre Henne.

Soutache - Börtchen

zur Befügung auf Damenkleider, so wie

Westen - Borten,

beides echtes Pariser Fabrikat, in den lebhaftesten und geschmackvollsten Nuancirungen, erhalten wieder in großer Auswahl

G. Ettler & Comp.,

am Markt, über Herrn Ackermeiers Keller.



Große Hamburger Rindszungen und Frankfurter Würstchen bei **Fr. Schwennicke**.

Verkauf.

Ich bin beauftragt, ein im Innern der Stadt gelegenes Grundstück, zu welchem ein Flächenraum von 48000 \square Ellen gehört, und das sich höchst vortheilhaft zu Anlegung einer Fabrik, eines Hotels oder zu Neubauten eignet, ganz oder parcellenweise aus freier Hand zu verkaufen.

Reellen Käufern, nicht Unterhändlern, stehe ich mit weitern Mittheilungen gern zu Diensten. Adv. **Steche**.

Verkauf. Ein gut gehaltenes Wiener Flügel von 6 Octaven und schönem Ton mit einem ganz vorzüglichen Bass, so wie eine gute Violine mit Bögen und Kasten, sind wegen Mangel an Platz zu verkaufen. Näheres Schloßgasse Nr. 3, 2. Etage, Mittags von 12 bis 1/2 Uhr zu erfragen.

Verkauf.

Diese Woche sind noch gute frische Hasen mit und ohne Balg billig zu haben: Preußergäßchen Nr. 5.

Zu verkaufen sind 2 tragende Ziegen; Friedrichstraße Nr. 32 zu erfragen.

Zu verkaufen ist ein seidnes Kleid, passend für eine Comtesse: kleine Fleischergasse im rothen Krebs im Hofe eine Treppe.

Zu verkaufen ist eine Schneiderwerkstätte und 1 Gebet-Betten: Neumarkt Nr. 27, 4 Treppen.

Zu verkaufen ist ein ganz neuer 2rädiger starker Handwagen in der Nicolaistraße Nr. 15.

3 Stück Pferde stehen zu verkaufen, wovon 2 Stück zum Reiten passend sind. Das Nähere ist zu erfahren früh und Mittags kleine Windmühlengasse Nr. 6. A.

Zu verkaufen stehen sehr billig

zwei ganz gut und dauerhaft beschlagene Divans: Reichstraße Nr. 22, 1 Treppe.

8000 Thlr. werden gegen Hypothek und 4% jährl. Zinsen zu erborgen gesucht. Dr. **Selbke** (Barfußgäßchen Nr. 2).

* Sollte Jemand geneigt sein, noch bis Ostern in Contract zu treten, da Veränderung mich nöthigt, mein in bestem Stande und mit allen Bequemlichkeiten eingerichtetes Logis zu verlassen, der melde sich Salzgäßchen Nr. 7, 3. Etage. Die Uebnahme ist vortheilhaft und billig.

Gesucht wird zu Ostern ein junger Mensch, welcher Lust hat, **Buchbinder** zu werden: kleine Windmühlengasse Nr. 15, erste Etage.

Gesucht. Ein Bursche im Alter von 15—18 Jahren, der hübsch schreibt, ehlich und treu ist, findet ein Engagement. Das Nähere Klosterergasse Nr. 163, 1 Treppe.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Bursche, welcher das Billardspiel versteht, sich aller häuslichen Arbeit unterzieht und mit guten Attesten versehen ist. Das Nähere Mützelstraße Nr. 13, parterre (Eisenbahn-Waldschen).

Gesucht wird zum 1. März ein gut empfohlenes Dienstmädchen: Nicolaikirchhof Nr. 1, 1 Treppe.

Gesucht wird eine Person von gesetzten Jahren als **Wirthschaftsführerin**, und zu melden in der goldenen Bregel am Kopfplatze bei **J. G. Otto**

Ein ordentliches Mädchen mit guten Attesten versehen kann zum 1. April d. J. einen Dienst finden Wo? ist zu erfahren bei Herrn **Plager**, Ritterstraße Nr. 13.

Ein Kindermuhme, welche mit Sorgfalt die Wartung und Pflege der Kinder übernimmt, kann sich melden beim Hausmann Petersstraße Nr. 40/31. Die Atteste müssen vorgezeigt werden.

Gesucht wird ein Dienstmädchen zum sofortigen Antritt oder zum 1. März, und haben sich nur mit guten Zeugnissen Versichene zu melden: Gerbergasse in der Sonne, im Hofe links 1 Treppe bei Herrn **Strobbach**.

Ein gebildetes Mädchen, welches sowohl in feinen weiblichen Arbeiten als im Schneidern geübt ist, wünscht hier oder auswärts als Ladenmädchen, Gesellschafterin u. ein Unterkommen und würde ihr dabei eine liebevolle und freundliche Behandlung willkommener als ein reichlicher Gehalt sein. Offerten beliebe man in der Expedition dieses Blattes unter A.—Z. # 1 gerälligst abgeben zu lassen.

Ein Mädchen, welches in der Küche nicht unerfahren, sucht unter bescheidenen Ansprüchen zum 1. März einen Dienst bei einer anständigen Familie. Gerällige Adressen bittet sie Dresdner Straße Nr. 25, 2 Treppen hoch, niedergulegen.

Gesuch. Ein ordnungsliebendes, fleißiges Mädchen, die sich jeder häuslichen Arbeit gern und willig unterzieht, wünscht zum 1. März oder 1. April einen Dienst als Köchin oder Jungemagd. Zu erfragen Windmühlenstr. 3, 2 Tr. rechts.

Gesucht wird ein Logis für eine Familie, mit 4 Stuben und einigen Kammern, im Preise von 100 bis 160 Thlr. Das Nähere Neumarkt Nr. 6, 3 Treppen.

Eine Niederlage, parterre, auf dem Neumarkte oder in der Universitätsstraße wird gesucht durch die **Wengand'sche** Buchhandlung.

Zu miethen gesucht wird ein Parterrelocal oder erste Etage von 2—3 Piecen in der Buchhändlerlage, welches zu Ostern bezogen werden kann. Offerten sind niedergulegen beim Hausmann **Albrecht** in Kochs Hofe.

Billig zu vermieten ist Verhältnisse halber noch bis Ostern ein mittleres Familienlogis. Zu erfragen im Vordergebäude des Reichelschen Gartens, Eingang im zweiten Thorsweg, oder beim Hausmann.

Eine Stube ist von Ostern an an ledige Personen zu vermieten. Näheres Preußergäßchen Nr. 13/27, 3 Treppen.

Zu vermieten ist in Reichels Garten, Moritzstraße Nr. 1, die erste Etage von Johanni an; Preis 125 Thlr.

Zu vermieten ist in der Friedrichsstraße Nr. 2 ein Familienlogis.

Zu vermieten ist zum 1. März ein freundliches Stübchen: H. Fleischergasse Nr. 1, 2 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten ist sofort an einen soliden, ledigen Herrn, am liebsten von der Handlung, eine freundlich gelegene und anständig meublirte Stube nebst Schlafbehältniß. Näheres Eisenbahnstraße B. Nr. 2, erste Etage.

Zu vermieten sind von Johannis d. J. ab in vortheilhafter Lage der innern Stadt mehre Localitäten zu einer **Restauration** durch **Adv. Eduard Kori**, Brühl Nr. 54/55.

Zu vermieten an der Ecke des Brühls 1 Treppe hoch eine Stube nebst Schlafgemach, zu einem Juweliergeschäft passend. Das Nähere Halle'sche Straße Nr. 1, eine Treppe, desgleichen ein trockner Keller zum sofortigen Gebrauch.

Zu vermieten

ist zu Ostern d. J. ein Logis auf der Windmühlenstraße, aus 2 Stuben, 2 Kammern und sonstigem Zubehör bestehend, in gleichem ein geräumiger Keller sofort durch **Adv. Brandt**, Grimm. Straße Nr. 19, 1 Treppe.

Zu vermieten ist ein freundliches Familienlogis von 2 Stuben, einigen Kammern: in Reichels Garten in der Moritzstraße Nr. 6.

Offen sind 2 heizbare Schlafstellen für ledige Herren oder solide Frauenspersonen: Glockenstraße Nr. 1.

* Eintracht. *

Fünftes Kränzchen, Sonnabend den 24. Februar im Schützenhause.

Die Eintrittskarten für die Mitglieder und für Gäste werden Nachmittags von 2 Uhr an durch den Director ausgegeben: Reichstraße No. 23 im Gewölbe.

* Humoristen. *

An die Mitglieder: Heute Freitag Kränzchen.

Anfang 7 Uhr.

Der Vorstand.

Sonnabend den 24. Februar Kränzchen der Gesellschaft „die Vergnügten“. Billets Ausgabe bei Hrn. **Gröschel**, kleine Windmühlengasse Nr. 1. **Der Vorstand.**

Heute Stunde in Siegel's Salon.

Einladung.

Zu dem heute Abend bei mir stattfindenden Concert und warmen Abendessen, portionenweise, ladet ergebenst ein **C. G. Paas** auf der großen Funkenburg.

Concert

von den Tyroler Sängern **A. Schattinger** u. **J. Pelosi** heute Freitag in Kleinzschocher bei Herrn **Bölligke**.

Anfang 1/2 8 Uhr. Entree 2 1/2 Ngr.

Zu dem heute bei mir stattfindenden Concert von **A. Schattinger** und **J. Pelosi** werde ich mit Pfannkuchen und guten Getränken bestens aufwarten. **Bölligke** in Kleinzschocher.

Zum Fastnachts-Schmäuschen.

ladet heute Abend ergebenst ein **Wilhelm Schüge** in der Bregel.

Rheinischer Hof.

Heute eröffnete ich eine bayerische Bierstube. Leipzig, den 20. Februar 1844.

Carl Grohmann.

Berliner Weißbier,

à Flasche 2 1/2 Ngr., empfiehlt als etwas Ausgezeichnetes die Restauration von **C. G. Demichen**, Burgstraße Nr. 24.

Leipziger Feldschlößchen.

Heute Gesellschaftstag, wobei Pfannkuchen in Portionen. **C. Gleichmann.**

Heute Freitag in Stötteritz

Spritzkuchen und Pfannkuchen mit feinsten Fülle.

Schulze.

Brosens Restauration

ladet heute früh halb 9 Uhr zu Speckkuchen, morgen Abend zu Schweineknöcheln mit Röhren und Topfbraten ergebenst ein.

Grüne Linde. Heute als den 23. früh 8 1/2 Uhr Speckfuchen.

Einladung.

Heute den 23. Februar bis mit Montag den 26. Februar werde ich Mittags und Abends mit warmen Speisen aufwarten.
Gräfe in Eutritsch.

Sofenschenke in Eutritsch.

Heute Freitag ladet zu Schweinsknöchelchen und Thüringer Klößen ergebenst ein
A. Seyfer.

Einladung.

Sonnabend den 24. Febr. früh 9 Uhr zu Wellfleisch, Abends zu frischer Wurst u. Wellsuppe; um zahlreichen Besuch bittet
W. Ziegert vor dem Windmühlenthor Nr. 56.

Morgen früh von 9 Uhr an ladet zu Speck- und Zwiebelkuchen ergebenst ein
Robert Pfloß, Thomaskirchhof Nr. 7.

Heute um 9 Uhr Speckfuchen bei

Carl Fr. Hauck, Reichsstraße Nr. 11 im Keller.

Heute Abend ladet zu Schweinsknöchelchen mit Klößen ergebenst ein
J. G. Henze in Reichels Garten.

Sonnabend Abends von 6 Uhr an Schweinsknöchelchen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut bei

C. F. Hauck, Reichsstraße Nr. 11 im Keller.

Heute Freitag früh 8 1/2 Uhr Speckfuchen bei

C. S. Richter, Reichsstraße Nr. 38.

Morgen Sonnabend den 24. Februar Schlachtfest.

Sander, neue Straße Nr. 1.

Heute Abend Schweinsknöchelchen bei

C. A. Müller im blauen Hekt.

Einladung heute Abend zu Gulatsch mit Schmorkartoffeln, wozu ein Faß feines Lükschener angestekt wird. Es bittet um zahlreichen Besuch
J. G. Sumpsch am Königsplatz.

Heute früh halb 9 Uhr Speckfuchen bei

Karl Birkner, Neumarkt Nr. 11/18.

Heute Freitag früh halb 9 Uhr Speck- und Zwiebelkuchen bei

J. G. Elping, im Salzgäßchen Nr. 4.

Heute früh von 9 Uhr an ladet zu Speckfuchen ergebenst ein die Restauration von

C. E. Demichen.

Heute Abend ladet zu Beefsteaks mit Schmorkartoffeln ergebenst ein

Werkel, Ritterstraße Nr. 46.

Heute Abend wird von dem beliebten Altenburger Lagerbiere ein frisches Faß angezapft im Petersschiefgraben.
Witwe Lorenz.

Sonnabend den 24. Februar Schlachtfest.

C. F. Ermisch.

Einladung zu Speckfuchen, morgen früh um 9 Uhr, bei

J. Fr. Lile, kleine Fleischergasse Nr. 18.

Heute früh halb 9 Uhr zu Speck- und Zwiebelkuchen ladet ergebenst ein

Illner, Magazingasse Nr. 3.

Morgen früh ladet zu Wellfleisch, Abends zu frischer Wurst und Wurstsuppe ein

F. Senf, Querstraße.

Heute früh halb 9 Uhr zu Speckfuchen bei

G. Pöbler, Klostersgasse.

Heute Freitag den 23. Februar früh 9 Uhr zu Wellfleisch, Abends zu frischer Wurst und Wurstsuppe, Karpfen, polnisch, Schweinsknöchelchen mit Sauerkraut ladet ergebenst ein
Wenzel Scholze, Frankfurter Straße Nr. 49.

* Morgen Schlachtfest in der Restauration zum bairischen Keller, niederer Park Nr. 5.

Heute frischgebratener Schinken bei

F. Möbius in Amtmanns Hofe.

Heute Abend zu Schweinsknöchelchen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut ladet ergebenst ein die Lauchere Bier- niederlage, Gewandgäßchen Nr. 1.

Verloren wurde Mittwoch den 21. d. M. zwischen 4 bis 5 Uhr Nachmittag ein Sammettäschchen, worin sich ein Geldbeutel befand. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe in der Expedition d. Bl. abzugeben und den Inhalt des darin befindlichen Geldes, bestehend in einer Cassenanweisung und 30 Mgr., als Belohnung anzunehmen.

Verlaufen hat sich ein **Wachhund**, weiß und rothfleckig. Abgabe gegen Belohnung Klostergäßchen Nr. 19

Verlaufen hat sich am 21. d. M. Abends eine schwarz und braun gezeichnete Hündin und ist gegen Belohnung abzugeben bei
C. S. Fischer, Radlermeister.

Bazar.

Generalversammlung heute den 23. d. M. Abends 7 Uhr im **Hotel de Pologne**, Zimmer Nr. 59.

Cyprian.

Tiefbetrübt sehen wir Dich, o Freund, unsern liebenden Armen durch unerbittliches Geschick entrissen; in Dir verloren wie unsern treuesten Beschützer; Du theiltest mit uns Freud und Leid. Nur eine stille Hoffnung laß uns noch zurück.
Einige Freundinnen.

Anfrage.

Wo bekommt man gutes Weißbier — oder sogenannte Gose — Sprit — und reinen Kartoffelspiritus?

Ein Gofentrinker.

Ich werde als ein Mann von Wort den Weg einschlagen.
Am 22. und 23.

Berwandten und Freunden empfehlen sich als Verlobte

Wilhelmine Schob,
Philipp Schmid.

Leipzig, den 21. Februar 1844.

Als Neuwermählte beehren hierdurch alle Freunde und Bekannte

Friedrich Göhring,

Amalie Göhring, vrmw. gew. Lehmann.

Connewitz, den 21. Februar 1844.

Die heute Morgen erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau, **Cäcilie**, geb. **Koch**, von einem gesunden Mädchen, bringe ich Theilnehmenden hierdurch zur Anzeige.
Bremen, den 16. Febr. 1844. **Adolph Böttger.**

L. 6. Zug: H 8 — H 7.

Einpassirte Fremde.

Arendt, Kfm. v. Chemnitz, Hotel de Pologne.
Bounermann, Kfm. v. Bremen, Hotel de Pol.
Cook, Kfm. v. London, Hotel de Pologne.
Duras, Kfm. v. Paris, Stadt London.
Grote, Kfm. v. Nordhausen, Stadt Rom.
Haas, Part. v. Frankfurt a/M., S. de Paz.
Kaudow, Fabr. v. Prag, Hotel de Baviere.
v. Ludwig, Oberstleut., v. Dresden, großer Blumenberg.

v. Mangoldt, Major, v. Dresden, gr. Blumenb.
Münch, Reg.-Rath, v. Magdeburg, St. Rom.
Niemozowski, Part. v. Paris, und
Näzler, Kfm. v. Gera, Hotel de Pologne.
Patsch, Weinhdlr. v. Magdeburg, und
Pösel, Kfm. v. Offenbach, Hotel de Ban.
Piegsch, Kfm. v. Weissen, Hotel de Russie.
Rauschenberg, Kfm. v. Bremen, S. de Ban.
Seiffert, Musikdir. v. Naumburg, S. de Ban.

Statfchmidt, Kfm. v. Berlin, und
Schmalhausen, Kfm. v. Sedan, S. de Russie.
Sigmund und
Schmidt, Kfm. v. Bremen, Hotel de Baviere.
Samelson, Kfm. v. Berlin, und
Skirg, Fabr. v. Prag, Hotel de Baviere.
Treffort, Part. v. Paris, Hotel de Saxe.
Wilmers, Kontroller v. Kopenhagen, und
Weniger, Kfm. v. Berlin, Hotel de Ban.

Druck und Verlag von **C. Volz.**